

- 16) **Von dem einen Notwendigen.** Anleitung zur Liebe Gottes von B. Nogacci. Frei bearbeitet in zweiter, gekürzter Auflage. Herausgegeben von J. Müllendorff S. J. Lex. 8°. XVI, 859 S. mit 1 Stahlst. Regensburg 1901. Verlagsanstalt. M. 7. — = K 8.40.

Des alten Jesuiten bekanntes Meisterwerk, das der † P. Vierheimer in drei Bänden uns übersetzt hinterlassen, wird hier in gekürzter Form, aber noch kompensierts genug geboten. Ueber das Werk selbst, das nun fast dritthalbhundert Jahre seinen Platz in der katholischen Aszese behauptet, ist jedes Wort zur Empfehlung unnötig. Die Auswahl und Darstellung dieser Auflage läßt einen ebenbürtigen Mitbruder des Verfassers erkennen. Zu geistlicher Lesung, Betrachtung und auch teilweise zu Predigten sehr praktisch.

C. B. Kr.

- 17) **Die lauretanische Litanei.** Sonette von Alex. Baumgartner S. J. Dritte Auflage. 8°. VII und 60 S. mit Titelbild. Freiburg 1904. Herder. M. 1.20 = K 1.44.

Wir können uns bezüglich dieser Neuauflage auf die Besprechung der ersten Auflage in der Quartalschrift, Jahrg. 1888, Seite 687 berufen. Der berühmte Literaturhistoriker ist auch gottbegnadeter Poet und behandelt diese 60, dem Inhalte der lauretanischen Litanei zwanglos entsprechenden Sonetten, eine Dichtungsform, die dem deutschen Sprachgeiste etwas fremd ist, aber von den Dichtern der Gesellschaft Jesu seit jeher mit Vorliebe angewendet wird, mit strenger Meisterschaft. Nur im letzten Sonett kommt ein Gleichklang statt des Reimes vor. Alle übrigen gleichen feingegliedertem Marmor. Der Inhalt ist durchgehends weisevoll, geistreich und selbständig.

Da auch die herrliche Ausstattung dem Gegenstande vollauf entspricht, so haben wir in dieser vornehmen Erscheinung der katholischen Literatur ein Werk vor uns, das vorzüglich geeignet erscheint, als Prachtgeschenk auf den Weihnachtstisch gelegt zu werden.

Pugleinsdorf.

Korb. Hanrieder, Pfarrer.

- 18) **Manna quotidianum sacerdotum sive Preces ante et post Missae celebrationem cum brevibus meditationum punctis pro singulis anni diebus.** — Preces edidit, meditationum puncta composuit, appendicem adiecit Dr. Jacobus Schmitt, Praelatus et in Eccl. cathedr. Friburg. Canonicus. Editio quarta. 3 tomi 8°. I. XIII, 475 u. LVI S.; II. XIII, 552 u. LVI S.; III. XIII, 584 u. LXIV S. Freiburg. 1903. Herder. M. 10. — = K 12. —.

Das israelitische Volk hat einst zu Gott in der Wüste um Brot geschrien und Gott gab ihm das wunderbare Manna. Auch die Seele des Menschen und insbesondere die Seele des Priesters verlangt nach dem Manna des Neuen Bundes. Es wird ihm auch reichlich gegeben im Opfer der heiligen Messe, dort ist der wundervolle Mannaregen. Aber nicht ohne Vorbereitung und Dankagung darf der Priester sich diesem heiligen Gastmahle nahen, sondern er soll bitten und danken durch ein heiliges „Tischgebet“. Um nun würdig auf den Empfang dieser Seelenspeise sich vorzubereiten und hernach mit Frucht dankzusagen, möchte ich obiges Werk allen bestens empfehlen. Es gibt nur wenige Bücher, die hierin so Schönes, so Praktisches, so Erhabenes bieten wie gerade das „Manna sacerdotum“. Für jeden Tag des Jahres ist wohlweislich gesorgt. Logisch geordnet, praktisch eingeteilt und mit inhaltsreicher Kürze ausgestattet findet sich für jeden Tag eine Betrachtung, der dann überaus schöne Preces ante et post Missam folgen. Das Latein ist klar und hell, leicht verständlich, der Inhalt in Form und Fassung erinnert nicht bloß einmal, sondern oft an die Schreibweise der